



**BERICHT FÜR DAS  
STUDIENJAHR 2005/2006**

*Für den Inhalt verantwortlich: Lutz Mauermann*  
*Umschlaggraphik: Rüdiger Veh*  
*Textgraphik: Videolabor*  
*Druck: Vervielfältigungsstelle der Universität Augsburg*  
*Auflage: 300 Exemplare*

Heft 29 der Informationsschriften des Videolabors – Juli 2007

## VORWORT

Zu Beginn des Studienjahres 2005/06 fanden die Jahrestagungen der Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen (AMH) und der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI) in Augsburg statt. Bei beiden Veranstaltungen waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Videolabors maßgeblich an der Organisation beteiligt. Die Tagungen erfreuten sich einer ungewöhnlich hohen Teilnehmerzahl von Personen aus den Medien- und Rechenzentren sowie den Uni-Bibliotheken Deutschlands. Erfahrungen wurden ausgetauscht und diskutiert (u.a.) zur Informations- und Kommunikations(IuK-)struktur und -organisation an Hochschulen sowie zu den Themen E-Learning und Medienkompetenzvermittlung.

Neben den zahlreichen studentischen Filmprojekten fielen im Berichtszeitraum wieder umfangreiche Videodokumentationen von universitären Ereignissen an. Für drei größere Kongresse wurden Videoclips, Interviews und Video-Dokumentationen produziert: Augsburger Tagung „Systemische Organisation“ des Zentrums für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW); Kongress der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) in München über die Zukunft von E-Learning in Bayern; Videoanker für die Podiumsdiskussion über „E-Learning: Glanz und Elend an der Hochschule“ anlässlich der 11. Europäischen Jahrestagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) in Zürich. Die zeit- und ressourcenaufwändigsten Produktionen des Studienjahres 2005/2006 waren die beiden studentischen Fernsehmagazine „Blickpunkt Campus“ und ein Lehrfilm für den Lehrstuhl für Schulpädagogik über das Lernen lernen in der Grundschule.

Das im Aufbau eines IT-Servicezentrums (ITS = DFG-Projekt für Integriertes Informationsmanagement) enthaltene Teilprojekt „Präsentieren in Forschung und Lehre“ (PF), bei dem das Videolabor die Federführung hat, konnte ein gutes Stück vorangebracht werden. Ein Zwischenbericht für das Projekt PF ist im Anhang dieses Jahresberichtes abgedruckt.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung des vorliegenden Berichts ist absehbar, dass das Videolabor einer strukturellen Änderung unterworfen wird: Die PhilSo-Fakultät hat bereits der Gründung eines **Instituts für Medien und Bildungstechnologie (imb)** zugestimmt. In das imb soll das Videolabor neben den Professuren für Medienpädagogik und Kommunikationswissenschaft eingegliedert werden und zukünftig als **Medienlabor** bei der Erforschung, Entwicklung und Beratung im Umkreis von Medien und Bildungstechnologien mitwirken. Das Institut wird eine wissenschaftliche Einrichtung der PhilSo-Fakultät sein.

Augsburg, im Juni 2007

*Lutz Mauermann*

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	3
1. Allgemeines .....	5
1.1 Ausschuss für Angelegenheiten des Videolabors .....	5
1.2 Informations- und Öffentlichkeitsarbeit .....	6
1.3 Teilnahme an Kongressen, Workshops, Tagungen u.ä. ....	10
1.4 Lehrangebote .....	12
2. Videoproduktionen.....	14
2.1 Unterrichtsdokumentationen .....	14
2.2 Produktionsübersicht .....	17
2.3 Blickpunkt Campus .....	27
2.4 Lernen lernen in der Grundschule - ein schulpädagogischer Lehrfilm (Peter Chott) .....	29
2.5 Das Compassion-Projekt (Manfred Riegger) .....	31
2.6 Kinderuni .....	31
3. Technischer Betrieb .....	33
3.1 Renovierungsarbeiten .....	33
3.2 Videokonferenzen .....	33
3.3 Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen .....	35
4. Personal .....	36
Kontakte .....	37
Anhang: ITS-Gruppe „Medieneinsatz in Forschung und Lehre“ Zwischenbericht (Ulrich Fahrner) .....	38

# **1. Allgemeines**

## **1.1 Ausschuss für Angelegenheiten des Videolabors**

Der Ausschuss ist ein beratendes Gremium und vertritt die Interessen der Nutzer des Videolabors aus den Fakultäten und den zentralen Betriebseinheiten der Universität Augsburg.

Derzeit gehören diesem Ausschuss an:

Herr Prof. Dr. Bernhard Oberdorfer, Prodekan der PhilSo-Fakultät

Frau Prof. Dr. Gabi Reinmann, Vertreterin des Faches Medienpädagogik

Frau Prof. Dr. Christiane Eilders, Vertreterin des Faches Kommunikationswissenschaft

Herr Dr. Pius Thoma, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der PhilSo-Fakultät

Herr Dr. Manfred Riegger, Kath.-Theol. Fakultät

Herr Dr. Erik Redling, PhilHist-Fakultät

Herr Prof. Antony Unwin, Ph.D., Math.-Naturwissenschaftliche Fakultät

Herr Prof. Dr. Theo Ungerer, Fakultät für Angewandte Informatik

Herr Dr. Luis Martín, Sprachenzentrum

Frau Dipl.-Sportlehrerin Sandra Senner, Sportzentrum

Herr Dipl.-Ing. Christian Schmidt, Universitätsverwaltung

Frau Katharina Urch, M.A., Universitätsbibliothek

Herr stud. phil. Matthias Strobel, Vertreter der Studierenden

Sitzungen dieses Beratungsgremiums fanden statt

am 18. Januar 2006

Themen:

Laufende Projekte

Ergänzungs- und Ersatzbeschaffungen

ITS-Gruppe „Medieneinsatz in Forschung und

Lehre“ - Ziele und Arbeitsprogramm

Schulungsangebot Video- und Projektionstechnik

am 05. Juli 2006

Themen:

Laufende Projekte

Ergänzungs- und Ersatzbeschaffungen

ITS-Gruppe „Medieneinsatz in Forschung und

Lehre“ - Zwischenbericht

Einführung in die Video- und Projektionstechnik

## 1.2 Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Große Beachtung und hohe Beteiligung hatten die beiden vom Videolabor organisierten Tagungen:

Pressemitteilung 130A/2005

**130A/05 - 7. Oktober 2005**

Vom 10. bis zum 12. Oktober:

# Zur Rolle elektronischer Medien in Lehre und Forschung

## **AMH- und DINI-Jahrestagungen an der Universität Augsburg**

*AMH steht für die "Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen e. V.", und diese ist eine Partnerorganisation von DINI, was wiederum für die "Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e. V." steht. Beide Vereinigungen sind mit ihren Jahrestagungen 2005 an der Universität Augsburg zu Gast: die AMH am 10. und 11., die DINI am 11. und 12. Oktober.*

Die Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen e. V. (AMH) ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Medienzentren und vergleichbaren Medieneinrichtungen an deutschen Hochschulen. Sie fördert Wissenschaft und Forschung, Lehre und Studium sowie wissenschaftliche Weiterbildung durch die Unterstützung der Hochschul-Medienzentren, wo es um die Entwicklung, die Produktion und die Organisation des Einsatzes von audiovisuellen Informations- und Kommunikationsmedien geht. Die Universität Augsburg ist in dieser Arbeitsgemeinschaft durch das Videolabor ihrer Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät vertreten, das heuer die AMH-Jahrestagung ausrichtet.

## **AMH: Medienkompetenz für Forschung, Lehre und Studium**

Die Hochschul-Medienzentren blicken auf eine lange Tradition in ihrer zentralen Rolle als Kompetenzzentren für die Medienproduktion zurück, die Forschung, Lehre und Studium unterstützen und dabei ein breites Aufgabenspektrum abdecken. Dementsprechend weit gespannt ist der Bogen der Themen, die bei der Jahrestagung auf dem Programm stehen:

## **Von Infrastrukturfragen bis zu Weiterbildungs- und E-Learning-Herausforderungen**

Zum einen geht es um Fragen der Infrastruktur: Wie sind die Medienzentren im Verbund mit Rechenzentren und Bibliotheken in die Organisation der Informations- und Kommunikationsstruktur der Hochschulen eingebunden? Eine weitere aktuelle Frage: Welche Rolle spielen die Medienzentren im Rahmen der e-Learning-Strategien an Hochschulen? Als drittes ein Thema, das rapide an Bedeutung gewinnt: der Beitrag der Medienzentren zur Weiterentwicklung der Medienkompetenz des Hochschulpersonals. Ein weiterer Programmschwerpunkt werden schließlich Fragen zur Organisation und zu Abrechnungsverfahren von Dienstleistungen sein.

## **AMH und DINI: synergetische Ressourcenvernetzung**

Eine zukunftsorientierte und bedarfsgerechte Informations-, Kommunikations- und Medien-Infrastruktur der Hochschulen setzt voraus, dass diese Aufgaben von den Medienzentren im engen Verbund mit den anderen einschlägigen Serviceeinrichtungen, vor allem mit den Bibliotheken und Rechenzentren angegangen und erfüllt werden. Wesentliche Faktoren dabei sind eine aufgaben- und projektorientierte Kooperation sowie eine synergetische Vernetzung der Ressourcen. Die AMH ist deshalb Partnerorganisation der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation e. V. DINI verbindet die Bibliotheken, die Medien- und die Rechenzentren der deutschen Hochschulen, deren Jahrestagung im Anschluss an die AMH-Tagung stattfindet.

## **DINI: Medienzentren, Rechenzentren und Bibliotheken**

Die Entwicklung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologie verlangt nach einer permanenten Weiterentwicklung der Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen der Hochschulen und anderer Forschungseinrichtungen. Von zentraler Bedeutung für die Zukunft der deutschen Hochschullandschaft, verlangt das Management dieses Wandels vermehrt nach Absprachen, Kooperation, Empfehlungen und Standards. Um dieser Herausforderung gerecht werden zu können, wurde die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI) eingerichtet.

## **Kooperative Optimierung von IuK-Dienstleistungen**

DINI vereint über 100 Bibliotheken, Rechenzentren, Medienzentren und sonstige Serviceeinrichtungen an Hochschulen in ganz Deutschland. Mit DINI sollen regional und überregional die Optimierung der Informations- und Kommunikationsdienstleistungen und die dafür notwendige Entwicklung der Informationsinfrastrukturen an den Hochschulen gefördert werden. Wesentliches Instrument hierfür sind kontinuierliche Absprachen und effiziente Arbeitsteilung zwischen den Infrastruktureinrichtungen. Über die enge Kooperation hinaus ist die gemeinsame Entwicklung von Standards und Empfehlungen eine zentrale Aufgabe.

## **E-Learning im Mittelpunkt**

Die rund 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen DINI-Jahrestagung werden sich primär mit dem Thema e-Learning befassen. Fragen der erforderlichen technischen und organisatorischen Infrastruktur werden ebenso diskutiert werden wie Urheberrechtsfragen und die Möglichkeiten des Zugriffs auf wissenschaftliche Wissensbestände. Keynote-Sprecherin der Tagung ist die Augsburger Medienpädagogin Prof. Dr. Gabi Reinmann. Ihr Eröffnungsvortrag am 11. Oktober um 14.15 Uhr trägt den Titel "Lernort Universität? - E-Learning im Schnittpunkt von Strategie und Kultur" (Hörsaalzentrum, Universitätsstraße 10, HS IV).

---

## **Homepage/Programm AMH-Jahrestagung 2005:**

<http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/videolabor/amh/>

## **Homepage/Programm DINI-Jahrestagung 2005:**

<http://www.dini.de/veranstaltung/jahres/2005/index.php>

## **Ansprechpartner/Ausrichter:**

Dr. Lutz Mauermann  
Universität Augsburg  
Videolabor  
Telefon 0821/5985863  
[lutz.mauermann@phil.uni-augsburg.de](mailto:lutz.mauermann@phil.uni-augsburg.de)

Die jedes Semester von der Projektgruppe Unireport am Videolabor produzierten halbstündigen Fernsehmagazine *Blickpunkt Campus* wurden am 1. Februar und am 19. Juli 2006 über TV Augsburg ausgestrahlt.

#### Pressemitteilung

**31. Januar 2006**

Morgen um 19.30 Uhr in TV Augsburg:

## **"Blickpunkt Campus" – die Winterausgabe des studentischen Fernsehmagazins**

Durch die morgige Sendung führen Steffi Bürger und Verena Herzog, zwei Studentinnen des Studienganges Medien und Kommunikation, die kurz vor ihrem BA-Abschluss stehen. Sie moderieren die Beiträge ganz im Zeichen des Augsburger Mozartjahres. Der Kostümfundus des hiesigen Stadttheaters hat mitgeholfen, dass die beiden im entsprechenden Outfit auftreten werden. Anzukündigen sind neben einem kurzen Nachrichtenblock vier Beiträge, die in den letzten Wochen und Tagen von Mitgliedern der Projektgruppe "Uni-Report" produziert worden sind. Geleitet wird die Gruppe von Dr. Lutz Mauermann, Akademischer Direktor und Chef des Videolabors der Universität Augsburg.

In den Beiträgen geht es um hochschulpolitische Themen und die Probleme mit der Finanzierung des Studiums angesichts drohender Studiengebühren. Was bringt das neue Hochschul- und Hochschulpersonalgesetz, das derzeit im Landtag behandelt wird? Dazu äußern sich Augsburger Studierende und Professoren sowie Wissenschaftsminister Dr. Thomas Goppel. Wenn nun ab 2007 Studiengebühren erhoben werden, wird dies einem Großteil von Studierenden erhebliche Finanzierungsprobleme bringen. Ein Filmteam hat hierzu exemplarische Aussagen der Betroffenen gesammelt. Wohl dem, der einen Nebenjob hat, mit dem er die private Haushaltskasse aufbessern kann. Ein Lehramtsstudent, dessen Job als Skilehrer vorgestellt wird, wurde mit der Kamera begleitet – da sind prachtvolle Aufnahmen aus den Allgäuer Alpen zu erwarten. Der für Blickpunkt Campus schon als traditionell zu bezeichnende „experimentelle“ Beitrag führt in einen Campus-Shop. Dort präsentieren Rog E.R. und Bob W. Bobbard ein Produkt der Superlative, das die gesamte Bildungslandschaft revolutionieren wird. Außerdem wirft die Sendung einen Blick hinter die Kulissen des Videolabors. Dort wird gerade ein Kurzfilm produziert über ein kleines Mädchen, das vor den Kriegswirren mit ihrem Teddy in die Katakomben der Stadt Augsburg flüchtet.

Für die Zusammenführung der einzelnen Beiträge und den Endschnitt dieser Sendung ist Tim Reischmann (Diplom-Politikwissenschaft, 7. Semester) verantwortlich. Die Beiträge stammen von Steffi Bürger, Mario Draghina, Ulrich Fahrner, Verena Herzog, Ulla Küffner, Benjamin Linder, Wolfgang Link, Max Pfaffinger, Nils Philipp, Michaela Strasser und Tim Reischmann.

Die – mittlerweile dreizehnte - Ausgabe von "Blickpunkt Campus" wird bei TV Augsburg am kommenden Freitag, dem 3. Februar, um 20.30 Uhr, sowie am Sonntag, dem 5. Februar, um 18.30 Uhr wiederholt.

#### **Kontakt und weitere Informationen:**

Dr. Lutz Mauermann, Videolabor der Universität Augsburg, Telefon 0821/598-5863



96A/06 - 17. Juli 2006

Am kommenden Mittwoch um 19.30 Uhr in TV Augsburg:

## "Blickpunkt Campus" mit viel Kunst

**Die 14. Ausgabe des studentischen Fernsehmagazins wird am 21. und am 23. Juli wiederholt**

*Die Sommer-Ausgabe 2006 des halbstündigen Fernsehmagazins "Blickpunkt Campus", in dem Studentinnen und Studenten zweimal pro Jahr aus dem Leben der Universität Augsburg berichten, steht ganz im Zeichen der Kunst: Die Mitglieder der Projektgruppe "Uni-Report" haben diesmal die beiden Kunstbeauftragten der Universität, die Kunstpädagogin Prof. Dr. Constanze Kirchner und den Politikwissenschaftler Prof. Dr. Hans-Otto Mühleisen, vor die Kamera geholt. Die Moderatorin der Sendung, Ida Henze, Studentin des Studiengangs Europäische Kulturgeschichte, führt die Zuschauer an Campus-Plätze, an denen moderne Kunstwerke zu finden sind.*

Berichtet wird auch über das im Sommersemester gestartete Kulturprojekt "Campus-kunst" des Studentenwerks: Studierende aller drei Augsburger Hochschulen haben hier die Möglichkeit, ihr Talent auf der Bühne zu zeigen.

Auch in dieser "Blickpunkt Campus"-Ausgabe wird wieder ein etwas ungewöhnlicher Studentenjob vorgestellt: Grabungshelfer bei den Augsburger Archäologen. Weiterhin waren die Uni-Reporter dabei, als das Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW) seine neue Veranstaltungsreihe "Weiterbildung am Donnerstag" eröffnete, deren erste Vorträge auf den höchsten Berg der Welt und zur humoristischen Betrachtung des täglichen Politikgeschehens einluden.

Der Nachrichtenblock fasst Campus-Highlights des Sommersemesters 2006 zusammen. Ein experimenteller Filmbeitrag vermittelt die Faszination der Elemente dieser Erde. Einmal mehr dabei sind Tim und Max mit dem dritten Teil ihres Gourmet-Führers, der die Zuschauer diesmal ins Mittelalter führt.

Für die Zusammenführung der einzelnen Beiträge und den Endschnitt der Sendung zeichnet Tim Reischmann (Diplom-Politikwissenschaft, 8. Semester) verantwortlich. Die Beiträge stammen von Mario Draghina, Sascha El Gendi, Ulrich Fahrner, Ida Henze, Ulla Küffner, Stefan Lassonczyk, Benjamin Linder, Wolfgang Link, Max Pfaffinger, Nils Philipp, Franziska Proksch, Tim Reischmann, Elke Sauer, Christian Setzer, Michaela Strasser, Anne Troeltsch und Maximilian Wildgruber. Geleitet wird die Gruppe von Dr. Lutz Mauermann, Akademischer Direktor und Chef des Videolabors der Universität Augsburg.

Die 14. Ausgabe von "Blickpunkt Campus" wird bei TV Augsburg am Freitag, dem 21. Juli, um 20.30 Uhr, sowie am Sonntag, dem 23. Juli, um 18.30 Uhr wiederholt.

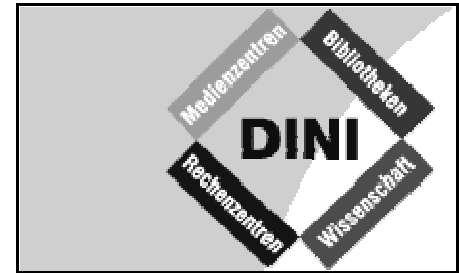
### **Kontakt und weitere Informationen:**

Dr. Lutz Mauermann, Videolabor der Universität Augsburg, Telefon 0821/598-5863

---

Als Heft 28 der Informationsschriftenreihe des Videolabors erschien im Juni 2006 in einer Auflage von 300 Stück der 36-seitige Jahresbericht für das Studienjahr 2004/2005.

### 1.3 Teilnahme an Kongressen, Workshops, Tagungen, Konferenzen u.a.



10.10.- 11.10.2005	Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen (AMH) an der Universität Augsburg Organisatoren und Teilnehmer: Fahrner, Mauermann
11.10.- 12.10.2005	Tagung der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI) an der Universität Augsburg Organisatoren und Teilnehmer: Fahrner, Mauermann
20.10.2005	Verleihung des „Pädagogik innovativ“-Preises des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands (BLLV) in München Teilnehmer: Mauermann
13.01.2006	Landtagsanhörung zum Entwurf des bayerischen Hochschulgesetzes und des Hochschulpersonalgesetzes in München Eingeladener Vertreter des BBB: Mauermann
31.01.2006	Media Solutions Road-Show der Firma Sony in München Teilnehmer: Mauermann
09.02.- 10.02.2006	Tagung des IWF Wissen und Medien zum Thema „Audiovisuelle Wissensmedien online“ in Göttingen Teilnehmer: Fahrner
06.03.- 08.03.2006	Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Hochschuldidaktik zum Thema „Wandel der Lehr- und Lernkulturen an Hochschulen“ in Dortmund Teilnehmer: Mauermann
02.03.2006	Vorführung der neuen Software Adobe Production Studio Premium in München Teilnehmerin: Proksch

- 27.03.-  
28.03.2006 Frühjahrstagung der Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen (AMH) an der TU Cottbus  
Teilnehmer: Fahrner
- 30.03.2006 VIKTAS-Tag der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI): Videokonferenztechnologien und ihre Anwendungsszenarien „Videokonferenzen heute“ in Garching  
Teilnehmer: Fahrner
- 06.05.2006 Treffen der Lehrerbildungszentren in Bayern an der Uni Augsburg  
Teilnehmer: Mauermann
- 11.07.2006 Erfahrungsaustausch mit dem Institut für Unterrichtsmitschau und didaktische Forschung an der LMU München  
Teilnehmer: Fahrner, Link, Mauermann, Proksch
- 20.09.-  
22.09.2006 Tagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) in Zürich  
Teilnehmer: Fahrner, Mauermann
- 25.09.-  
26.09.2006 Herbsttagung der Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen (AMH) in Göttingen  
Teilnehmer: Fahrner, Mauermann
- 27.09.-  
28.09.2006 Tagung der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI) in Göttingen  
Teilnehmer: Fahrner, Mauermann

## 1.4 Lehrangebote

### Wintersemester 2005/2006

- Einübung von Lehrverhalten mit Video-Feedback (für Lehramtstudierende)  
Dr. Lutz Mauermann
- Lehren in der Weiterbildung, Teil 1: Didaktische und methodische Grundlagen des Unterrichts mit Erwachsenen  
Dr. Lutz Mauermann
- Videoprojekt „Uni-Report“  
Dr. Lutz Mauermann
- Einführung in die Videoarbeit  
Ulrich Fahrner, Dipl.-Math.
- Technische Aspekte der Videoarbeit  
Ulrich Fahrner, Dipl.-Math.
- Fernsehjournalismus – Blockseminar  
Florian Guthknecht, M.A.

### Sommersemester 2006

- Einübung von Lehrverhalten mit Video-Feedback (für Lehramtstudierende)  
Dr. Lutz Mauermann
- Lehren in der Weiterbildung, Teil 2: Planung und Durchführung von Unterricht mit Erwachsenen  
Dr. Lutz Mauermann
- Videoprojekt „Uni-Report“  
Dr. Lutz Mauermann
- Einführung in die Videoarbeit  
Ulrich Fahrner, Dipl.-Math.
- Technische Aspekte der Videoarbeit  
Ulrich Fahrner, Dipl.-Math.
- Fernsehjournalismus – Blockseminar  
Florian Guthknecht, M.A.

Der Leiter des Videolabors hat im Studienjahr 2005/06 als Referent an vier Fortbildungskursen für Lehrkräfte an Berufsschulen und Berufsfachschulen des Gesundheitswesens mitgewirkt, desgleichen zum Thema „Moralische Erziehung in der Schule“ am 03.04.2006 beim schulinternen Lehrerfortbildungstag des Gymnasiums Wettenhausen. Für das Hochschuldidaktische Zentrum (HDZ) der Universität bot er im Rahmen der Qualifizierungsoffensive „Profi Lehre“ für den wissenschaftlichen Nachwuchs im Mai 2006 einen zwei Halbtage dauernden Kurs an zum Thema „Wie gestalte ich aktivierende Lehrveranstaltungen“.

Vor Beginn des Wintersemesters 2005/06 sowie vor Beginn des Sommersemesters 2006 haben die Mitarbeiter der Abteilung Bau und Technik und des Videolabors wieder Einführungen in die Video- und Projektionstechnik für die Dozentinnen und Dozenten angeboten.



Eine 9. Hauptschulklasse im Studioklassenzimmer

## 2. Videoproduktionen

### 2.1 Unterrichtsdokumentationen

Aus Anlass der 200. Unterrichtsaufzeichnung im Studioklassenzimmer erging Ende Januar 2006 die nachfolgende Pressemitteilung:

Pressemitteilung 17/2006

17/06 - 30. Januar 2006

## Unterrichtsdokumentation Nr. 200 am Videolabor der Universität Augsburg

### Die "Jubiläumsdoku" unterstützt das "Compassion-Projekt" der Augsburger Religionspädagogik

*Im Videolabor der Universität Augsburg wurde in diesen Tagen die 200. Unterrichtsdokumentation produziert. "Jubiläumsprojekt" war die Aufzeichnung einer Unterrichtsstunde in einer 9. Hauptschulklasse für den Lehrstuhl für Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik. Die Videodokumentation ist Teil des "Compassion-Projekts", das Privatdozent Dr. Manfred Riegger derzeit an der Katholisch-Theologischen Fakultät bearbeitet.*

In diesem Unterrichts-/Praxis-Projekt geht es um ein von den Schülerinnen und Schülern abzuleistendes Praktikum in sozialen Einrichtungen (Altenheime, Krankenhäuser, Kinderheime, Sozialstationen usw.), die sie frei wählen können. Kernthema ist die menschliche Begegnung mit hilfsbedürftigen Menschen. Im Unterschied zu den an Schulen seit geraumer Zeit gängigen Sozialpraktika, bei denen man vor allem auf erlebnispädagogische Effekte setzt, sind hier die Begleitung sowie die Vor- und Nachbereitung des Praktikums durch die Schule in möglichst vielen Fächern sowie der Besuch der Lehrpersonen während des Praktikums vor Ort zentrale Bestandteile des Konzepts.

### Enge Verknüpfung von Praktikumserlebnis und fachunterrichtlichem Inhalt

"Uns kommt es darauf an", so Riegger, "dass der Religionsunterricht hier seinen Beitrag leistet, indem informierend, reflektierend und bewertend auf Erlebnisse in den Praktika vorbereitet und deren nachträgliche Verarbeitung unterstützt wird. Bei einer solchen Verknüpfung dessen, was die Schülerinnen und Schüler erleben, mit fachunterrichtlichem Inhalt könnten - analog zu den empirisch nachgewiesenen langfristig veränderten Verhaltensbereitschaften und Haltungen im Bereich des Sozialen - religiöse Inhalte wie beispielsweise das Gleichnis vom barmherzigen Samariter für die Schülerinnen und Schüler neu und bleibend an Bedeutung gewinnen", meint der Religionspädagoge. Über die hier ablaufenden Lernprozesse soll u. a. die Analyse der Unterrichtsmitschau Aufschluss geben.

### Vor fast 40 Jahren eine der ersten Unterrichtsmitschuanlagen

Unterrichtsmitschauen bzw. videoteknisch dokumentierte Unterrichtsaufzeichnungen werden in Augsburg seit 1968 in der Lehrerbildung eingesetzt, sowohl für Forschungszwecke im Rahmen der empirischen Unterrichtsanalyse als auch zur Veranschaulichung im Kontext von Vorlesungen und Seminaren. Bereits die Pädagogische Hochschule, die

zu Beginn der 1970er Jahre in die Universität integriert wurde, war mit einer der ersten Unterrichtsmitschauanlagen in Deutschland ausgestattet. Beim Neubau des Hörsaalzentrums im Campusgelände des Alten Flugplatzes bekam die damalige Philosophische Fakultät I 1983 ein Videolabor, in das ein Studioklassenzimmer integriert ist. Auf Einladung der schulpädagogischen und didaktischen Lehrstühle lassen Schulklassen mit ihren Lehrerinnen bzw. Lehrern seither hier ihren Unterricht aufzeichnen.

### **Von U-matic-Bändern zur digitalen Aufzeichnung**

Mit der Entwicklung der Videotechnik wandelte sich im Lauf der letzten Jahrzehnte auch die Technik im Videolabor: Verwendete man anfangs noch U-matic-Bänder zur analogen Aufzeichnung der Unterrichtsstunden, wurde 1996 auf S-VHS-Standard umgestellt. Vor zwei Jahren schließlich konnte auf digitale Aufzeichnung umgerüstet werden. Die Kamerabilder gelangen jetzt unmittelbar auf eine Datenfestplatte, von wo aus dann - nach der Schnittbearbeitung - eine DVD der Unterrichtsaufzeichnung für den Gebrauch der Dozentinnen und Dozenten gebrannt werden kann.

### **Kontakt und weitere Informationen:**

■ zur Unterrichtsaufzeichnung im Videolabor:

Dr. Lutz Mauermann  
Videolabor der Universität Augsburg  
86135 Augsburg  
Telefon 0821/598-5863  
[lutz.mauermann@phil.uni-augsburg.de](mailto:lutz.mauermann@phil.uni-augsburg.de)  
<http://www.videolabor-augsburg.de>

■ zum Compassion-Projekt:

PD Dr. Manfred Riegger  
Katholisch-Theologische Fakultät  
86135 Augsburg  
Telefon 0821/598-5653  
[manfred.riegger@kthf.uni-augsburg.de](mailto:manfred.riegger@kthf.uni-augsburg.de)

Im Zusammenhang mit der Produktion eines Lehrfilms für den Lehrstuhl Schulpädagogik zum Thema „Lernen lernen in der Grundschule“ (s.u. S. 28) wurden vier Unterrichtseinheiten an der Elsbethengrundschule in Memmingen aufgezeichnet (U 294 - U 297). Die Videodokumentationen U 298 - U 301 sind Teil des „Compassion-Projekts“, das Privatdozent Dr. Manfred Riegger, Lehrstuhl für Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik an der Katholisch-Theologischen Fakultät derzeit bearbeitet (s.u. S. 30).

Band-Nr.	Thema/Fach	Jg./Schulart	Länge
U 294	Lernen lernen: Hausaufgaben Aufnahmedatum: 26.10.2005	1. Jgst. Grundschule	ca. 30 Min.
U 295	Lernen lernen: Fehler Aufnahmedatum: 26.10.2005	2. Jgst. Grundschule	ca. 40 Min.
U 296	Lernen lernen: Sachaufgaben Aufnahmedatum: 07.12.2005	3. Jgst. Grundschule	ca. 45 Min.

U 297	Lernen lernen: Informationsaufnahme Aufnahmedatum: 07.12.2005	4. Jgst. Grundschule	ca. 45 Min.
U 298	Vorbereitung auf das Compassion- Praktikum Kath. Religion	Hauptschulkurs Nr. 9	ca. 60 Min.
U 299	Nachbesprechung des Compassion- Praktikums Kath. Religion	Hauptschulkurs Nr. 9	ca. 60 Min.
U 300	Reflexion des Compassion-Praktikums Kath. Religion	Hauptschulkurs Nr. 9	ca. 77 Min.
U 301	Der barmherzige Samariter Kath. Religion	Hauptschulkurs Nr. 9	ca. 97 Min.
U 302	Addition und Subtraktion im Zahlenraum bis 100 - Stationentraining Mathematik	2. Jgst. Grundschule	ca. 80 Min.
U 303	Der Kreis Mathematik	4. Jgst. Grundschule	ca. 62 Min.



Schülerinnen und Schüler einer 2. Klasse der Volksschule Fischach-Langenneufnach zeigen die Ergebnisse eines Stationentrainings im Mathematik-Unterricht.

Links: die Klassenlehrerin, Frau Elisabeth Kick



## 2.2 Produktionsübersicht

Neben den zahlreichen studentischen Filmprojekten (Produktionsnummern 278; 281; 291; 293; 294; 296; 301; 309) fielen im Berichtszeitraum wieder umfangreiche Videodokumentationen von universitären Ereignissen an (Produktionsnummern 282; 283; 284; 295; 300; 304; 305; 306; 312; 313; 314). Das rührige Augsburger Forum für den studentischen Film (FSF) stellte weitere Filme her und benötigte eine Reihe von Samplern für Filmwettbewerbe und Fernsehausstrahlungen (Produktionsnummern 285; 287; 288; 289; 290; 308; 316). Für drei größere Kongresse wurden Videoclips, Interviews und Video-Dokumentationen produziert:

- 27 Experteninterviews anlässlich der Augsburger Tagung „Systemische Organisation“ des Zentrums für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW) - P 297
- Dokumentation des Kongresses der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) in München über die Zukunft von E-Learning in Bayern - P 306
- Videoanker für die Podiumsdiskussion über „E-Learning: Glanz und Elend an der Hochschule“ anlässlich der 11. Europäischen Jahrestagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) in Zürich - P 307

Die zeit- und ressourcenaufwändigsten Produktionen des Studienjahres 2005/2006 waren:

- die beiden studentischen Fernsehmagazine „Blickpunkt Campus“ - P 286 und P 311 (s.u. S.26);
- der Lehrfilm für den Lehrstuhl für Schulpädagogik über das Lernen lernen in der Grundschule - P 310 (s.u. S. 28)

Der aus Anlass der Schülerinformationstage für das Rektorat produzierte Video-Trailer über die Universität Augsburg (P 292) fand ein höchst positives Echo, weshalb die Universitätsleitung dem Videolabor Mittel für die Produktion eines Image-Films über die schwäbische Universität bereitgestellt hat. Dieser Film soll im kommenden Studienjahr in Kooperation mit studentischen Seminargruppen entstehen.

P 278-1	Goodbye nightmare Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar “Einführung in die Videoarbeit” (Leitung: Rüdiger Veh, Dipl. Päd.) Sommersemester 2005	3:30 Min.	DVD
P 278-2	Schwarzer Humor Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar “Einführung in die Videoarbeit” (Leitung: Rüdiger Veh, Dipl. Päd.) Sommersemester 2005	8:43 Min.	DVD

P 278-3	Je sais ce que tu as fait la nuit dernière Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar "Einführung in die Videoarbeit" (Leitung: Rüdiger Veh, Dipl. Päd.) Sommersemester 2005	3:30 Min.	DVD
P 278-4	Aufgeblüht Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar "Einführung in die Videoarbeit" (Leitung: Rüdiger Veh, Dipl. Päd.) Sommersemester 2005	4:11 Min.	DVD
P 278-5	Keine Angst Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar "Einführung in die Videoarbeit" (Leitung: Rüdiger Veh, Dipl. Päd.) Sommersemester 2005	4:48 Min.	DVD
P 278-6	One Wild Night Last Night im Allgäu Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar "Einführung in die Videoarbeit" (Leitung: Rüdiger Veh, Dipl. Päd.) Sommersemester 2005	4:38 Min.	DVD
P 279	Sommerschule 2005 zum Projekt „Auf Augenhöhe“ Konzeption: Thomas Schielle vom Lehrstuhl für die Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur	17 Min.	DVD
P 280	Bewertung von Texten Aufzeichnung der Plenums- und Gruppen-Diskussion des Lehrerkollegiums der Hauptschule Bobingen Auftraggeber: Markus Schmelz, Lehrstuhl für die Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur		1 + 3 mini DV
P 281	Schulwege Ein Dokumentarfilm zur Zulassungsarbeit am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik (Dr. C. Rehle) von Vinzenz Specken	18 Min.	DVD
P 282	San Giovanni Battista Aufzeichnung des Oratoriums in Zusammenhang mit PAX 2005	ca. 90 Min.	DVD
P 283	Jochen Sanio: Aktuelle Fragen der Bankenaufsicht Vortrag im Finanzwirtschaftlichen Forum der Universität Augsburg vom 15.10.2005	111 Min.	DVD
P 284	Videoband Prof. Dr. Klaus Mainzer Vortragsmitschnitte	108 Min.	DVD

P 285	ShortCuts 2006 - Der Kurzfilmpreis Mittwoch 23.11.2005, Vorentscheid I im s' ensemble Theater	ca. 100 Min.	2 mini DV
P 286	Blickpunkt Campus Dreizehnte Sendung über TV Augsburg aktuell am 01. Februar 2006 (Wdhlg. 03. u. 05.02.06) (Fernsehmitschnitt)	28:30 Min.	VHS
P 287	Für eine Handvoll Kölsch Jeder Jeck iss anders... Eine Produktion des Filmforums Augsburg		DVD
P 288	DA TRIPPLE PLAYAZ Interkulturelle Schlaglichter Eine Produktion des Filmforums Augsburg		DVD
P 289	Nacht des Studentischen Films Veranstaltung des Augsburger Forums für den Studentischen Films Mittwoch, 25.01.2006, Beiträge: aufgeblüht, Frühstück im Frühling, Das blaue Haus, Vui zvui Gfui, The unseen Video, Keine Angst, Je sais ce que tu as fait la nuit dernière, Märchenstunde, Rausch durch Milch, Fliegenpflicht für Quadratköpfe, Maskenball, tHe ViDeo, Liebessüchtig. Love addiction, Quietsch, Generator, Da Tripple Playaz, Trautes Heim, Opus, Heiliger Schein	à 60 Min.	3 Mini DV
P 290	Filmforum - Beiträge für BR alpha Beiträge: Urlaubstraum, Der Kreis, Denkbar ist alles, Jeder Jeck is anders, Der Glückskeks, Grauzone, Cruisin Crevette, Silent Storm, La Paloma, Immer Ärger mit Newton, Collage 64, Vertrauen, dass Augen den Augen genügen, Das Leben ist so gekommen, Da Tripple Playaz, Wenn die Seele nach Hause kehrt, Weißabgleich		2 DV 120
P 291	5D Projekt Seminararbeit bei T. Vogt (Medienpädagogik) Wintersemester 05/06	7:58 Min	DVD
P 292	Uni-Trailer (für Informationsveranstaltung Abiturienten) Auftrag des Rektorats (Prorektor Wiater)	2:40 Min	DVD
P 293	Well...Augsburg 2001-2006 Abschied Prof. Brettschneider Februar 2006	28:30 Min.	DVD
P 294	Der Skilehrer Inhalt: A-tv Bericht, Klischees, Extras (Roh-Mat.), Skilehrer Weiterbildung		DVD

P 295-1	Kinderuni Aufzeichnung der Vorlesung von Prof. Dr. Wolfgang Reif (Informatik) „Am Herzen, im Ohr und im Weltall: Eine Reise durch die Welt der Computerprogramme“ vom 18. Februar 2006 im Hörsaal I	60 Min.	S-VHS
P 295-2	Kinderuni Aufzeichnung der Vorlesung von Prof. Dr. Jochen Mannhart (Physik) „Ein Zug fliegt durch Augsburg. Was alles passiert, wenn die Luft flüssig wird“ vom 13. Mai 2006 im Hörsaal I (Mitschnitt der Übertragung)	ca. 66 Min.	DVD
P 295-3	Kinderuni Aufzeichnung der Vorlesung von Prof. Dr. Bernd Oberdorfer (Theologie) „Wo wohnt Gott?“ vom 24. Juni 2006 im Hörsaal I (Mitschnitt der Übertragung)	ca. 60 Min.	S-VHS
P 296-1	Die Märchenkollektion Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar „Fernsehjournalismus“ (Leitung: Florian Guthknecht, M.A.) Sommersemester 2005	3:00 Min.	DVD
P 296-2	Das kleine Meerchen Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar „Fernsehjournalismus“ (Leitung: Florian Guthknecht, M.A.) Sommersemester 2005		DVD
P 296-3	Club der anonymen Phantasmagorie Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar „Fernsehjournalismus“ (Leitung: Florian Guthknecht, M.A.) Sommersemester 2005		DVD
P 296-4	Der Froschkönig Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar „Fernsehjournalismus“ (Leitung: Florian Guthknecht, M.A.) Sommersemester 2005		VHS
P 297-1	Systemische Organisation Definition-Entwicklung-Chancen Experteninterviews aufgenommen bei der 1. Augsburger Konferenz: Systemische Entwicklung und Beratung von Organisationen am 23./24.09.2005 Universität Augsburg, ZWW Interview mit Dr. Andreas Bergknapp	03:24 Min	DVD+ Daten

P297-2	Interview mit Prof. Dr. Fritz Böhle	04:26 Min	DVD+ Daten
P297-3	Interview mit Prof. Dr. Kurt Buchinger	04:40 Min	DVD+ Daten
P297-4	Interview mit Kurt Dirkorte	02:19 Min	DVD+ Daten
P297-5	Interview mit Stefan Enzler	01:35 Min	DVD+ Daten
P297-7	Interview mit Prof. Dr. Klaus Götz	03:12 Min	DVD+ Daten
P297-8	Interview mit Florian Hagenauer	01:51 Min	DVD+ Daten
P297-9	Interview mit Martin Hillebrand	02:12 Min	DVD+ Daten
P297-10	Interview mit Dr. Thomas Hölscher	02:44 Min	DVD+ Daten
P297-11	Interview mit Marcel Hülsbeck	03:06 Min	DVD+ Daten
P297-12	Interview mit Mag. Heinz Jarmai	02:28 Min	DVD+ Daten
P297-13	Interview mit Rüdiger John	03:56 Min	DVD+ Daten
P297-14	Interview mit Prof. Dr. Alexander Kaiser	04:04 Min	DVD+ Daten
P297-15	Interview mit Rita Klemmayer	02:02 Min	DVD+ Daten
P297-16	Interview mit Dr. Monika Klinkhammer	01:21 Min	DVD+ Daten
P297-17	Interview mit Dr. Günter Lueger	06:46 Min	DVD+ Daten
P297-18	Interview mit Prof. Dr. Klaus Mainzer	13:42 Min	DVD+ Daten
P297-19	Interview mit Prof. Dr. Oswald Neuberger	04:15 Min	DVD+ Daten
P297-20	Interview mit Peter Panholzer	01:34 Min	DVD+ Daten
P297-21	Interview mit Jörg Ritscher	01:51 Min	DVD+ Daten

P297-22	Interview mit Prof. Dr. Peter Schettgen	05:11 Min	DVD+ Daten
P297-23	Interview mit Prof. Dr. Günter Schiepek	05:03 Min	DVD+ Daten
P297-24	Interview mit Mag. Herbert Schober	04:14 Min	DVD+ Daten
P297-25	Interview mit Dr. Wolfgang Schröder	04:02 Min	DVD+ Daten
P297-26	Interview mit Ebru Sonuc	01:35 Min	DVD+ Daten
P297-27	Interview mit Wolfgang Zimmermann	01:56 Min	DVD+ Daten
P297-28	„Was ist systemisch?“ Zusammenfassung der Interviews	21:50 Min	DVD
P 299	In memoriam Prof. Dr. Gessel Zwei Filme (Ausgrabungsstätten der Westtürkei + Abschiedsvorlesung „Die heilige Thekla gegen den Dämon Sarpedon“ aus dem Jahr 2001)		DVD
P 300	35 Jahre Universität Augsburg Feierstunde am 28.01.2005 Mit Verleihung der Ehrendoktorwürde an Staatsminister a.D. Zehetmair durch die PhilSo-Fakultät (Gesamtaufzeichnung)	ca. 165 min	S-VHS
P 301-1	Der Anruf Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar „Einführung in die Videoarbeit“ (Leitung: Ulrich Fahrner) Wintersemester 2005/06	6:32 Min.	DVD
P 301-2	Wenn wir uns wiedersehen Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar „Einführung in die Videoarbeit“ (Leitung: Ulrich Fahrner) Wintersemester 2005/06	5:26 Min.	DVD
P 301-4	Last Christmas Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar „Einführung in die Videoarbeit“ (Leitung: Ulrich Fahrner) Wintersemester 2005/06	3:43 Min.	DVD
P 301-5	wort-folgen Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar „Einführung in die Videoarbeit“ (Leitung: Ulrich Fahrner) Wintersemester 2005/06	3:43 Min.	DVD

P 301-6	blind date Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar "Einführung in die Videoarbeit" (Leitung: Ulrich Fahrner) Wintersemester 2005/06	6:06 Min.	DVD
P 301-7	Dingsda Eine Projektarbeit im Zusammenhang mit dem Seminar "Einführung in die Videoarbeit" (Leitung: Ulrich Fahrner) Wintersemester 2005/06	5:08 Min.	DVD
P 301-8	Sampler von allen Produktionsarbeiten (für Prof. Brettschneider zusammengestellt) Wintersemester 2005/06		DVD
P 302	Bewertung von Texten, Teil 2 Aufzeichnung des Lehrerkollegiums der Volksschule Bobingen - Hauptschule 29.03.2006 Konzeption: Markus Schmelz, Didaktik des Deutschunterrichts	34 Min., 38 Min., 37 Min.	3 Mini-DV DVD
P 303-1	Campus-News Bericht über studentische Institution JMS - Studenten beraten Studenten gesendet über TV-Augsburg aktuell am 28.04.2006 (Sendemitschnitt der halbstündigen Sendung auf VHS)	0:35 Min.	DVD
P 303-2	Campus-News Bericht über Ausstellungseröffnung „Daktyliotheken – Götter und Caesaren aus der Schublade“ gesendet über TV-Augsburg aktuell am 30.05.2006 (Sendemitschnitt der halbstündigen Sendung auf VHS)	0:36 Min.	DVD
P 304	Analyse Qualitativer Daten Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Otto Opitz (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät) Aufzeichnung vom 5. Mai 2006 Hauptkamera	ca. 105 Min.	S-VHS
P 305-1	2. Tagung der bayerischen Lehrerbildungszentren zu den Perspektiven der Lehrerbildung in Bayern im Zeichen der aktuellen Strukturreform am 06. Mai 2006 Aufzeichnung der Tagung und des Interviews mit Dr. Thomas Goppel (Kamera 1)		DV
P 305-2	2. Tagung der bayerischen Lehrerbildungszentren zu den Perspektiven der Lehrerbildung in Bayern im Zeichen der aktuellen Strukturreform am 06. Mai 2006 Aufzeichnung der Tagung und des Interviews mit Dr. Thomas Goppel (Schnittbilder)		Mini DV

P 305-3	2. Tagung der bayerischen Lehrerbildungszentren zu den Perspektiven der Lehrerbildung in Bayern im Zeichen der aktuellen Strukturreform am 06. Mai 2006 Aufzeichnung der Tagung und des Interviews mit Dr. Thomas Goppel	100 Min.	DVD
P 306-1	Kongress der Virtuellen Hochschule Bayern „Stand und Perspektiven der vhb - Zukunft von e-Learning in Bayern“ am 18.05.2006 in München, Technische Universität Aufzeichnung der Pressekonferenz	ca. 62 Min.	Mini-DV und DVD
P 306-2	Kongress der Virtuellen Hochschule Bayern „Stand und Perspektiven der vhb - Zukunft von e-Learning in Bayern“ am 18.05.2006 in München, Technische Universität Aufzeichnung der Vorträge (Totale)	ca. 86 Min.	Mini-DV und DVD
P 306-3	Kongress der Virtuellen Hochschule Bayern „Stand und Perspektiven der vhb - Zukunft von e-Learning in Bayern“ am 18.05.2006 in München, Technische Universität Aufzeichnung der Vorträge (Schnittbilder)	ca. 120 Min.	DV und DVD
P 306-4	Kongress der Virtuellen Hochschule Bayern „Stand und Perspektiven der vhb - Zukunft von e-Learning in Bayern“ am 18.05.2006 in München, Technische Universität Aufzeichnung der Podiumsdiskussion (Totale)	ca. 29 Min.	DV und DVD
P 306-5	Kongress der Virtuellen Hochschule Bayern „Stand und Perspektiven der vhb - Zukunft von e-Learning in Bayern“ am 18.05.2006 in München, Technische Universität Aufzeichnung der Podiumsdiskussion (Totale + Nah)	ca. 101 Min.	DV und DVD
P 306-6	Kongress der Virtuellen Hochschule Bayern „Stand und Perspektiven der vhb - Zukunft von e-Learning in Bayern“ am 18.05.2006 in München, Technische Universität Aufzeichnung der Podiumsdiskussion (Schnittbilder)	ca. 63 Min.	Mini-DV
P 306-7	Kongress der Virtuellen Hochschule Bayern „Stand und Perspektiven der vhb - Zukunft von e-Learning in Bayern“ am 18.05.2006 in München, Technische Universität Aufzeichnung der Podiumsdiskussion (Schnittbilder)	ca. 32 Min.	Mini-DV



P 307-1	Videoanker für GMW-Tagung 2006 in Zürich Interviews bei der vhb		
P 307-2	Videoanker für GMW-Tagung 2006 in Zürich Interview Sporer im Videolabor		
P 307-3	Videoanker für GMW-Tagung 2006 in Zürich Interviews in St. Gallen		
P 308-1	ShortCuts 2006 - Der Kurzfilmpreis Vorentscheidung 2, 09.03.2006 s' ensemble Theater	180 Min.	3 mini DV
P 308-2	ShortCuts 2006 - Der Kurzfilmpreis Vorentscheidung 3, 04.05.2006 s' ensemble Theater	120 Min.	2 mini DV
P 309	Graduates 06 Aufzeichnung der Abschlussfeier des MuK Studienganges + Grußwort des Oberbürgermeisters Dr. Paul Wengert		DVD
P 310	Lernen lernen in der Grundschule - Umsetzung in einem schulhausübergreifenden Ganzjahresprojekt	56 Min.	DVD
P 311	Blickpunkt Campus Vierzehnte Sendung über TV Augsburg aktuell am 19. Juli 2006 (Wdhlg. 21. u. 23.07.06) (Fernsehmitschnitt)	29:30 Min.	VHS
P 312	Das Hotel zu den zwei Welten Theaterstück von Eric-Emmanuel Schmitt Aufzeichnung des Romanistentheaters vom November 2005	118 Min.	DVD
P 313	Kurt F. Viermetz : Die europäische Börsenlandschaft - Vortrag im Finanzwirtschaftlichen Forum der Universität Augsburg am 30. Juni 2006	83 Min.	DVD
P 314	Campuskunst - Veranstaltung des Studentenwerks in Kooperation mit dem Kulturreferat des AStA der Universität Augsburg Aufzeichnung vom 10. Mai 2006	ca. 90 Min.	DVD
P 315	Einführung in die Video- und Projektionstechnik - Videoclips	ca. 5 Min.	DVD
P 316	Augsburger Kurzfilmrolle. Zusammenstellung des FSF für das Bayerische Fernsehen	230 Min.	DVD

augsbu.rg.tv  
fernsehen für schwaben

# Fernsehen ganz nah.



a.tv  
fernsehen für schwaben

Mehr Information. Mehr Unterhaltung.  
Schneller, kürzer, aktueller.  
Im Kabel, auf Satellit und unter [www.augsburgtv.com](http://www.augsburgtv.com)

Wir freuen uns auf Sie!

## 2.3 Blickpunkt Campus



Im Studienjahr 2005/06 wurden von der Projektgruppe Uni-Report, die vom Leiter des Videolabors betreut wird, wieder zwei halbstündige „Blickpunkt Campus“-Fernsehmagazine produziert.

Die Winterausgabe wurde am 01. Februar 2006 mit folgenden Beiträgen bei TV Augsburg ausgestrahlt:

<i>Winterausgabe Blickpunkt Campus 2006</i>	
<b>Länge</b>	<b>Abfolge</b>
0:23	- Trailer
0:47	- Anmoderation (M. Draghina, V. Herzog, S. Bürger)
3:54	- Hochschulgesetz (B. Linder, U. Fahrner)
0:37	- Moderation
2:34	- Finanzierung (S. Bürger, V. Herzog)
0:28	- Moderation
4:17	- Studentenjob Skilehrer (M. Draghina, W. Link, M. Totaro)
0:33	- Moderation
1:32	- Campus News (Hochseilgarten, Infobox, Spanische Bilderbibel)
1:00	- Moderation

1:57 - „Ich habe keine Angst“ - Featurette  
 0:40 - Moderation  
 8:36 - Campus Shop (V. Herzog, S. Bürger, T. Reischmann, M. Pfaffinger)  
 0:26 - Abmoderation  
 0:36 - Abspann  
 Sprecher: Tim Reischmann, Max Pfaffinger  
 CvD: Stephanie Bürger, Verena Herzog  
 Endschnitt: Tim Reischmann  
 Ton: Wolfgang Link  
 Digitale Endbearbeitung: Ulrich Fahrner  
 Produktionsleitung: Lutz Mauermann

An der Projektarbeit beteiligten sich im Wintersemester: Steffi Bürger, Mario Draghina, Ulrich Fahrner, Verena Herzog, Ulla Küffner, Benjamin Linder, Wolfgang Link, Max Pfaffinger, Nils Philipp, Michaela Strasser und Tim Reischmann.

Die Sommerausgabe vom 19. Juli 2006 enthielt diese Beiträge:

<i>Sommerausgabe Blickpunkt Campus 2006</i>	
<i>Länge</i>	<i>Abfolge</i>
0:23	- Trailer
1:39	- Interview mit Kunstbeauftragten (I. Henze, M. Wildgruber, S. El Gendi)
0:20	- Anmoderation
2:42	- Campuskunst (M. Strasser, U. Küffner, S. El Gendi, F. Proksch)
0:27	- Moderation
2:32	- Erasmus (M. Wildgruber, S. El Gendi, I. Henze)
0:20	- Moderation
1:47	- Studentenjob Ausgrabungshelfer (A. Troeltsch, U. Fahrner, B. Linder)
0:53	- Moderation
2:30	- „elements“ (M. Draghina, F. Proksch)
0:17	- Moderation
2:29	- Campus News (Daktylotheiken, Abschluss MuK, Baustelle FAI, Kinder-Uni)
0:34	- Moderation
2:07	- ZWW Vortragsreihe: Hengge, Haitzinger (St. Lassonczyk, U. Fahrner, W. Link, B. Linder)
0:52	- Moderation

9:16 - *Ritter-Episode (T. Reischmann, M. Pfaffinger, M. Wildgruber, S. El Gendi)*  
- *Abmoderation + Abspann*  
*Sprecher: Ulla Küffner, Christian Setzer*  
*CvD: Elke Sauer*  
*Endschnitt: Tim Reischmann*  
*Ton: Wolfgang Link*  
*Produktionsleitung: Lutz Mauermann*

Für die Augsburger aktuellen TV-Nachrichten wurden zum 28.04. und 30.05.2006 CampusNews abgeliefert.

Beteiligte Studierende im Sommersemester: Mario Draghina, Sascha El Gendi, Ulrich Fahrner, Ida Henze, Ulla Küffner, Stefan Lassonczyk, Benjamin Linder, Wolfgang Link, Max Pfaffinger, Nils Philipp, Franziska Proksch, Tim Reischmann, Elke Sauer, Christian Setzer, Michaela Strasser, Anne Troeltsch und Maximilian Wildgruber.

## 2.4 Lernen lernen in der Grundschule - ein schulpädagogischer Lehrfilm (Peter Chott<sup>1</sup>)

***Zielgruppe:*** Der Film will Studierenden, aktiven Lehrkräften im Schuldienst sowie interessierten Eltern einen Einblick und eine Einführung in die Umsetzung des Komplexes ‚Lernen lernen‘ geben. Zudem soll er Schulleitungen dazu ermuntern, ein ähnliches Projekt auch an ihren Schulen umzusetzen.

***Inhalt:*** Eingangs wird zunächst die Elsbethenschule Memmingen vorgestellt und das Ziel des Projekts, die Förderung von Methodenkompetenz in der Grundschule, in einen begrifflichen Zusammenhang gebracht. Anschließend erfährt der Zuschauer, was unter ‚Lernen lernen‘ (LL) zu verstehen ist. Es wird dargestellt, wie dieses Projekt konkret an einer Grund-, aber auch an einer Hauptschule organisiert werden kann.

Unterrichtsausschnitte aus den Jahrgängen 1, 2, 3 und 4 zeigen die praktische Umsetzung in der Grundschule. Dabei wird die Realisierung verschiedener LL-Bausteine gezeigt: Eine 1. Klasse widmet sich der Einführung des Hausaufgabenhefts, eine Klasse des 2. Jahrgangs setzt sich mit dem Thema ‚Fehler‘ auseinander, eine 3. Klasse erarbeitet Strategien zur Lösung mathematischer Sachaufgaben und

---

<sup>1</sup> PD Dr. Peter Chott ist Rektor an der Memminger Elsbethengrundschule und Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Schulpädagogik (Prof. Dr. Dr. W. Wiater)

*eine Klasse des 4. Schülerjahrgangs zeigt, wie man sich Informationen beschaffen kann. Ergänzt werden die Unterrichtsszenen durch Interviews von Lehrkräften, die über Erfahrungen und Probleme berichten. Auch Eltern kommen zu Wort. Sie berichten über die Wirkungen des Projekts auf das häusliche Lernen der Kinder und äußern sich zu den an der Schule mit den Eltern durchgeführten LL-Workshops.*

**Konzeption:** Dr. Peter O. Chott M.A., Gila Barth, Konrektorin

**Auftraggeber:** Lehrstuhl für Schulpädagogik (Prof. Dr. Dr. Werner Wiater)

**Drehort:** ELSBETHEN-VOLKSSCHULE Memmingen Mitte (Grundschule)

**Kamera:** Bernhard Burmeister, Ulrich Fahrner, Max Pfaffinger

**Sprecherin:** Stephanie Bürger

**Postproduktion:** Franziska Proksch, Ulrich Fahrner

**Regie und Produktionsleitung:** Dr. Lutz Mauermann

**Filmlänge insgesamt:** 56 Minuten

Beginn der Dreharbeiten: 26. Oktober 2005

Premiere: 26. Juli 2006 an der Elsbethen-Volksschule Memmingen



Unterrichtsaufzeichnung an der Elsbethen-Volksschule Memmingen Mitte (Grundschule) für den Lehrfilm „Lernen lernen in der Grundschule“

## 2.5 Das Compassion-Projekt (Manfred Riegger<sup>2</sup>)

*Bei diesem Unterrichts- und Praxisprojekt handelt es sich im Kern um ein von allen Schüler/-innen abzuleistendes Praktikum in sozialen Einrichtungen (Altenheime, Krankenhäuser, Kinderheime, Sozialstationen usw.) ihrer Wahl. Primär geht es um die mitmenschliche Begegnung mit hilfsbedürftigen Menschen, wobei im Unterschied zu schon lange an Schulen vorhandenen Sozialpraktika, bei denen man vor allem auf erlebnispädagogische Effekte setzte, die Begleitung dieses Praktikums durch die Schule in möglichst vielen Fächern vor bzw. nach dem Praktikum und der Besuch der Lehrpersonen während des Praktikums vor Ort einen zentralen Bestandteil bildet. Hier setzt die Unterrichtsmitschau an.*

*Entscheidend ist, dass der Religionsunterricht dazu seinen Beitrag leistet, indem informierend, reflektierend und bewertend auf Erlebnisse in den Praktika vorbereitet und nachträglich auf diese eingegangen wird. Bei einer solchen Verknüpfung von Erlebnissen der Schüler/-innen und fachunterrichtlichem Inhalt könnten, analog zu den empirisch nachgewiesenen langfristig veränderten Verhaltensbereitschaften und Haltungen im Bereich des Sozialen, religiöse Inhalte wie beispielsweise das Gleichnis vom barmherzigen Samariter für die Schüler/-innen neu und bleibend an Bedeutung gewinnen.*

## 2.6 Kinderuni

Das Videolabor hat für die Eltern der Kinderuni-Besucher fünf Vorlesungen von HS I nach HS II direkt übertragen und gleichzeitig aufgezeichnet.

- 10.12.2005: Nachtopf - Brunnen - Schwimmbad. Wie kam das Wasser in eine römische Stadt? Vorlesung von Prof. Dr. Gregor Weber (Geschichte)
- 18.02.2006: Am Herzen, im Ohr und im Weltall: Eine Reise durch die Welt der Computerprogramme. Vorlesung von Prof. Dr. Wolfgang Reif (Informatik)
- 13.05.2006: Ein Zug fliegt durch Augsburg. Was alles passiert, wenn die Luft flüssig wird. Vorlesung von Prof. Dr. Jochen Mannhart (Physik)
- 24.06.2006: Wo wohnt Gott? Vorlesung von Prof. Dr. Bernd Oberdorfer (Religion)
- 15.07.2006: Wie arbeitet eigentlich die deutsche Regierung? Vorlesung von Dr. Theo Waigel (Bundesfinanzminister a.D.)

---

<sup>2</sup> PD Dr. Manfred Riegger ist Mitarbeiter am Lehrstuhl für Didaktik des Kath. Religionsunterrichts und Religionspädagogik der Katholisch-Theologischen Fakultät



Die Vorlesung von Prof. Mannhart über Tieftemperaturforschung wurde von Mitarbeitern des Videolabors mit vier Kameras aus unterschiedlichen Perspektiven aufgezeichnet. Das Bandmaterial ging an Dr. Michael Lukoschek, Redakteur bei



BR alpha, der daraus eine halbstündige Sendung für Alpha-Campus gemacht hat. Die Ausstrahlung erfolgte am 28. September 2006, 18:00-18:30 Uhr

Was alles passiert, wenn die Luft flüssig wird

**Kinderuniversität Augsburg**



Welches sind die tiefsten Temperaturen, auf die man Dinge abkühlen kann? Was passiert dann? Am Südpol kann es fast  $-90^{\circ}\text{C}$  kalt werden, in unseren Labors in Augsburg können wir Gegenstände auf  $-200^{\circ}\text{C}$  abkühlen. Hier tut sich eine neue Welt auf! Bei dieser Temperatur wird die Luft flüssig und Blumen werden zerbrechlich wie Glas, sie zersplittern in gefährlich messerscharfe Stücke. Wenn sie so kalt sind, kann der elektrische Strom durch manche Materialien tausend Jahre fließen, ohne dass er schwächer wird - und zwar nur mit seinem Schwung, ohne irgendeine Batterie. Damit lassen sich natürlich Superdrähte für umweltfreundliche Kabel bauen, und auch extrastarke Magnete, wie Ärzte sie für Kernspintomographen zur Untersuchung von Krankheiten oder Ingenieure zum Bau schneller Magnetschwebezüge brauchen. Für diese Entdeckungen gab es schon zehn Nobelpreise! Die Vorlesung erklärt, wie dies alles funktioniert, und zwar mit jeder Menge Experimenten.

### **3. Technischer Betrieb**

#### **3.1 Renovierungsarbeiten**

Die vorlesungsfreie Zeit nach dem Ende des Sommersemesters 2006 wurde dazu genutzt, dringend notwendige Renovierungsarbeiten in Auftrag zu geben. Der Archivraum 2159 und der Regieraum 2158 wurden mit neuem Teppichboden versehen, die Wände frisch getüncht. Der Textilboden des Eingangsbereichs wurde einer professionellen Reinigung unterworfen.

#### **3.2 Videokonferenzen**

In der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI) gibt es eine Arbeitsgruppe VIKTAS (Videokonferenztechnologien und ihre Anwendungsszenarien). In dieser AG arbeitet Ulrich Fahrner, der wissenschaftliche Mitarbeiter des Videolabors mit. Am virtuellen Workshop „Videokonferenzen heute“ am 30.03.2006 in Garching hat er teilgenommen.



Anlässlich der DINI-Tagung in Augsburg war das Aktionsbündnis „Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft“ mit gleichzeitig sieben anderen Hochschulorten Deutschlands und der Niederlande per Videokonferenz verbunden

Im Januar 2006 wurde die Infrastruktur für zweikanalige Videokonferenzen geschaffen. Das bedeutet, dass sowohl das Bild der Gegenstelle als auch Daten (Präsentationen, Tafelbilder usw.) parallel übertragen werden können. Diese Technologie kann nicht nur bei Teleseminaren angewendet werden, sondern eignet sich wegen ihres hohen Qualitätsstandards der Technologie auch für Reden und Workshops bei internationalen Tagungen, bei denen mehrere Orte über das Internet verknüpft werden. Ein Beispiel: Am 17. Juli 2006 war der Augsburger Professor für Philosophie und Wissenschaftstheorie, Dr. Klaus Mainzer, als Referent und Teilnehmer der AAAI-Konferenz (Association for the Advancement of Artificial Intelligence) zusammen mit Vertretern der Oklahoma City University mit der Tagungsstätte in Boston via Videokonferenz von unserem Studioklassenzimmer aus verbunden. Solche Möglichkeiten gewinnen angesichts knapper Ressourcen für Reisekosten an den Hochschulen zunehmend an Bedeutung. Für die Nutzer der Videokonferenzanlage stellt das Videolabor zurzeit lediglich die anfallende Arbeitszeit der studentischen Hilfskräfte in Rechnung, die die Anlage bedienen.

### 3.3 Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen

Aus Einnahmen für Projekte von Außennutzern bzw. von den regulären Haushaltsmitteln des Videolabors wurden finanziert:

- 2 x DVD Player Yamakawa DVD-324
- Premiere Pro Tastatur für Adobe Premiere Pro 1-0/1.5/2.0
- Apple iMac 2,0 GHz Rechner (Ersatz für einen gestohlenen Rechner aus dem Raum für Videoschnittplätze; mit 1.200,00 € wurde die Wiederbeschaffung von der Fakultät bezuschusst)\*
- DVD SuperMulti Double Layer Brenner
- Adapter zum Betrieb des Apple ADC Cinema/Studio
- Akku für Sony Typ NP-F960
- Apple Server, Xserve G5 CTO 2,3 GHz DP 1 GB incl. Support (die Kosten wurden aus zentralen Haushaltsmitteln bestritten)
- 3 x Beyerdynamic TGX58 Mikrophon
- 4 x Audio-Umschaltpult AP 02
- 2 x MB-60 Mikrophon-Sets
- 1 x AKG K109S Stereo-Kopfhörer
- 2 x AKG K 55 Kopfhörer
- Kamera-Leuchte CL16 incl. Diffusionsfilter und Adapterkabel
- Panasonic NV-GS 140 EB, 3-Chip-Kamera
- Sony DSR-11, DV-Rekorder

---

\* Irgendwann ist immer das erste Mal: Seit seinem Bestehen (1983) hatten wir den ersten Diebstahl aus dem Gerätebestand des Videolabors zu beklagen. Es war offensichtlich vergessen worden, den Raum 1121 nach Abschluss der Arbeit am Schnittplatz zu verschließen. Am nächsten Morgen fehlte der Apple G4. Ärgerlich besonders auch deshalb, weil dadurch etliche studentische Videoprojekte verloren waren. Das Schließsystem für den Arbeitsraum ist seither geändert.

#### 4. Personal



Seit dem 9. Januar 2006 ist **Franziska Proksch** am Videolabor angestellt. Sie ist, als Nachfolgerin von Bernhard Burmeister, nunmehr zuständig für den technischen Betrieb am Videolabor. Frau Proksch hat im Sommer 2005 an der IHK Halle-Dessau eine Ausbildung als Film- und Videoeditorin abgeschlossen. Durch ihr dreimonatiges Praktikum bei „Radio Corax“ sowie die ausbildungsbegleitenden Tätigkeiten bei der Media Mobil GmbH in Halle konnte sie sich technische Fertigkeiten in der Ü-Wagen-Technik, speziell der MAZ- und Videotechnik aneignen. Am Videolabor ist sie zuständig für die Bedienung der digitalen Videoschnitt-

plätze, für die Beratung und technische Betreuung von studentischen Video- und Multimediaprojekten. Außerdem assistiert sie Studierenden und Lehrenden bei der Gerätehandhabung.

Dr. Lutz Mauermann, der Leiter des Videolabors, war weiterhin als Mitglied des akademischen Mittelbaus im erweiterten Senat tätig. Außerdem vertrat er die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Planungskommission der PhilSo-Fakultät.

Als studentische Hilfskräfte waren im Studienjahr 2005/2006 beschäftigt: Mario Draghina (01.12.2005–30.09.2006); Wolfgang Link (01.10.2005–15.07.2006); Max Pfaffinger (01.01.2006–30.07.2006); Nils Philipp (01.11.2005–28.02.2006); Tim Reischmann (01.10.2005–30.09.2006); Marcello Totaro (01.10.2005–31.10.2005)

Johanna Coßmann, Oberstufenschülerin des Rudolf-Diesel-Gymnasiums Augsburg, absolvierte während der Pfingstferien (06.06.–16.06.2006) ein zweiwöchiges Praktikum am Videolabor.

**Kontakte:**Leiter:

Dr. Lutz Mauermann, Akademischer Direktor  
*Tel.* 598-5865/5863;  
*E-mail:* Lutz.Mauermann@Phil.Uni-Augsburg.DE  
*Zi.-Nr.* 2163

Sekretariat:

Heike Lenz, Vertragsangestellte (Teilzeit, vormittags)  
*E-mail:* Heike.Lenz@Phil.Uni-Augsburg.DE  
*Tel.* 598-5865  
*Zi.-Nr.* 2165

Mitarbeiter:

Ulrich Fahrner, Dipl.-Math., wiss. Mitarbeiter  
*E-mail:* Ulrich.Fahrner@Phil.Uni-Augsburg.DE  
*Tel.* 598-5864  
*Zi.-Nr.* 2164  
Franziska Proksch, technische Angestellte  
*E-mail:* Franziska.Proksch@Phil.Uni-Augsburg.DE  
*Tel.* 598-5864  
*Zi.-Nr.* 2164

Anschrift:

Videolabor der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät  
Universität Augsburg  
Universitätsstr. 2  
86135 Augsburg  
(Lieferanschrift: Universitätsstr. 10, 86159 Augsburg)  
*FAX-Nr.* 0821-5985862

Internet:

<http://www.videolabor-augsburg.de>

## Anhang

### **ITS-Gruppe „Medieneinsatz in Forschung und Lehre“ Zwischenbericht (Ulrich Fahrner)**

Für das ITS-Projekt „Präsentieren in Forschung und Lehre“ ist das Videolabor zuständig. Seit Januar 2006 konnten etliche Aufgabenpakete erledigt werden:

#### **1. Zusammenfassen von Lernplattformen**

Die VHB-Lernplattformen der Professur der Medienpädagogik und des Lehrstuhls für Schulpädagogik war bisher auf zahlreiche Server innerhalb und außerhalb der Universität verteilt. Dadurch war ein sicherer Betrieb der Lernplattformen kaum zu gewährleisten. Anfang dieses Jahres entstand nun durch die Kooperation zwischen dem Videolabor, der Medienpädagogik und Schulpädagogik und dem DV-Betreuer der philosophisch-sozialwissenschaftlichen Fakultät Dr. Markus Ohlenroth die Möglichkeit, auf zwei Servern im Videolabor eine vernünftige technische Grundlage zum Betrieb der Lernplattformen. Ein Linux-Server wurde aus Fakultätsmitteln über einen WAP-Antrag beschafft, ein Streaming-Server wurde über zentrale Haushaltsmittel und Mittel der Schulpädagogik von Dr. Dr. Prof. Wiater beschafft. Die Installation und den technischen Betrieb übernahm das Videolabor und die Betreuung der Lernplattformen wird durch die Medienpädagogik gewährleistet. Damit hat die Universität erstmals einen zentralen E-Learning-Server, der mehrere E-Learning-Umgebungen für verschiedenste Anwendungen bereitstellt und eine sichere ausbaufähige Plattform für zukünftige Anforderungen ist.

#### **2. Beschaffung und Betrieb eines Streaming-Servers**

Verschiedene bestehende E-Learning-Plattformen und einige Webseiten der Universität Augsburg verwenden Videos und Audios. Diese sollen einerseits mit einer hohen Benutzerfreundlichkeit bereitgestellt werden, andererseits soll es nicht möglich sein, aufgrund von Urheberrechten diese downzuloaden und weiterzuverbreiten. Diese Problemstellung konnte mit einem Streaming-Server gelöst werden, der seit Februar 2006 in Betrieb ist. Durch diesen Server ist es auch möglich Inhalte live ins Netz zu streamen. Übertragungen zwischen Hörsälen und Seminarräumen auf unserem Campus, als auch Übertragungen an andere Universitäten können realisiert werden. Bemerkenswert bei dieser Technik ist die geringe Bandbreite, die zur Übertragung benötigt wird, bei gleichzeitig hoher Qualität der Bilder (Broadcast-Qualität: PAL / 720 x 576 / 25 fps).

#### **3. Podcast-Raum**

In Zusammenarbeit zwischen der Professur und Medienpädagogik und dem Videolabor entstand im ehemaligen Übungsraum 1 ein Podcastraum. Podcast bedeutet im engeren Sinne „Radio on demand“ (Radio auf Abruf) im weiteren Sinne können damit auch Video-Podcasts bzw. aus mehreren Medien bestehende Podcasts gemeint sein. Dadurch war es möglich ein Seminar für den Studiengang „Medien und Kommunikation“ in die Praxis umzusetzen, der die Möglichkeit von Podcast im Bildungskontext auslotet. Als erstes Übungsobjekt entstand eine Podcasting-Seite zur Fußballweltmeisterschaft 2006 ([www.wmpodcast.com](http://www.wmpodcast.com)), in dem die Austragungsorte der Fußballweltmeisterschaft vorgestellt werden. Diese Podcasts sind so erfolgreich, dass sie innerhalb der ersten sechs

Wochen unter den 30 am stärksten frequentieren Podcasts im Bereich Sport geratet wurden. Der entstandene Podcastraum kann jetzt auch für Tonaufnahmen in Radioqualität verwendet werden. Zurzeit gibt es Anfragen aus dem Bereich der angewandten Informatik und der Medienpädagogik. Dieses Projekt konnte deshalb so schnell verwirklicht werden, da sowohl die technischen als auch die räumlichen Ressourcen des Videolabors und der Professur für Medienpädagogik kombiniert wurden. Es waren somit keine Neubeschaffungen notwendig. Durch die enge und unkomplizierte Zusammenarbeit gab es einen regen Austausch an technischem und didaktischem Know-How.

#### **4. Videokonferenzen für internationale Tagungen**

Die Infrastruktur für zweikanalige Videokonferenzen ist aufgebaut worden, das bedeutet, dass sowohl das Bild der Gegenstelle als auch Daten (Präsentationen, Tafelbilder usw.) parallel übertragen werden können. Diese Technologie ist nicht nur wie bisher für Teleseminare und Lehrveranstaltungen geeignet, sondern lässt sich auch - wegen des hohen Qualitätsstandards für Reden und Workshops bei internationalen Tagungen verwenden. Die erste große internationale Anwendung wird der Vortrag von Prof. Dr. Klaus Mainzer zum 50jährigen Bestehen der amerikanischen Gesellschaft für künstliche Intelligenz am 21. Juli dieses Jahres sein. In ersten Tests mit den Gegenstellen in Boston und Oklahoma zeigte sich die fehlerfreie Funktion der in Augsburg installierten Technik. Damit hat die Videokonferenztechnik einen Stand erreicht, den man von Live-Fernsehübertragungen kennt. Bemerkenswert hierbei ist noch dass der Datenkanal mit einer wesentlich größeren Auflösung und damit Schärfe des Bildes arbeiten kann.

#### **5. Aktuelle Forschung zum Thema E-Learning**

Bei der GMW-Tagung (Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft) 2006 in Zürich wird Frau Prof. Dr. Reinmann sowohl die Keynote, als auch eine Panel-Sitzung bestreiten. Dazu produzierte das Videolabor Videoanker zum Thema „E-Kompetenz und Blended-Learning-Konzepte an deutschsprachigen Universitäten“. Durch diese Videoanker werden zum einen nach außen aktuelle Forschungsergebnisse, die an der Universität Augsburg entstanden sind, einem breitem Publikum präsentiert und zum anderen haben wir durch diese Produktion der Videoanker einen guten Überblick über den Stand der Entwicklung der E-Kompetenz an deutschsprachigen Hochschulen erhalten. Dieses Wissen fließt unmittelbar in die Weiterentwicklung des ITS-Teilprojekts „Präsentieren in Forschung und Lehre“ ein, da positive Konzepte anderer Hochschulen übernommen werden können und Ansätze die an anderen Hochschulen getestet wurden und sich als ineffizient erwiesen haben, nicht noch mal geprüft werden müssen.

Neben dem Einsatz von Medien in der Lehre ist es auch ein Anliegen des Projekts, Forschung, die an der Universität Augsburg geleistet wird, mit Hilfe moderner Medien nach außen darzustellen und dadurch den Profilierungsschwerpunkt „innovative Technologien“ der Universität sichtbar zu machen.

#### **6. Film zur Außendarstellung der Universität**

Für die Schülerinformationstage am Ende des Wintersemesters 2006 hat das Videolabor auf Anregung des Prorektors Prof. Dr. Dr. Wiater und der zentralen Studienberatung einen Videoclip erstellt. Das akademische Auslandsamt und der ehemalige Prorektor Prof. Dr. Scheerer äußerten ebenfalls den Wunsch, für die Außendarstellung der Universität Augsburg einen Videoclip zu haben. In einer kleinen Arbeitsgruppe bestehend

aus dem Pressesprecher Klaus Prem, Prof. Dr. Scheerer, Dr. Thomas Bodenmüller, Silvia Reissner-Jenne und Ulrich Fahrner wurde ein Konzept dafür entwickelt. Innerhalb eines Seminars „Technische Aspekte der Videoarbeit“ entsteht nunmehr ein Baukasten aus Videosequenzen, die zum einen die Universität Augsburg und die einzelnen Fakultäten, zum anderen das Umfeld der Universität darstellen. Diese Bausteine können dann je nach Anwendungszweck kombiniert werden. Dieses Projekt wird vom Rektorat mit Geldern für studentische Hilfskräfte und Sachmitteln unterstützt. Bis Ende Oktober 2006 wird dieser Baukasten zur Verfügung stehen und eine innovative Außendarstellung der Universität ermöglichen. Die einzelnen Bausteine werden jedem Mitglied der Universität über das Intranet zur Verfügung stehen. Bei diesem Projekt ist vor allem positiv herauszuheben der kurze Kommunikationsweg zwischen Pressestelle, akademischen Auslandsamt, der Studienberatung, Videolabor und dem Rektorat.

### **7. Konzept zur Schulung der E-Kompetenz**

Bei der Befragung der Lehrenden ist deutlich geworden, dass ihnen ein vernetztes Schulungsangebot besonders wichtig ist. Vernetzt bedeutet in diesem Zusammenhang, dass von Beginn der Erarbeitung einer Lehrveranstaltung bis zu deren Präsentation im Hörsaal oder deren Umsetzung in Seminaren und E-Learning-Plattformen ein barrierefreier „Workflow“ gewährleistet wird. Dieser muss sich auch in den Schulungsangeboten des ITS widerspiegeln. Dazu fanden ersten Gespräche mit dem Hochschuldidaktischen Zentrum und der Abteilung Bau und Technik statt. Ein erstes praktisches Beispiel für eine Vernetzung ist: Zurzeit wird ein Powerpoint-Kurs des HDZ und der Kurs „Einführung in die Präsentationstechnik“ des Videolabors und des technischen Dienstes einzeln angeboten. Zukünftig soll es so sein, dass die „Einführung in die Präsentationstechnik“ in den Powerpoint-Kurs des HDZ integriert wird. Das heißt, dass die im Powerpoint-Kurs entstehende Präsentation anschließend im Hörsaal getestet werden kann. Diese Integration führt unserer Meinung nach zu einer höheren Akzeptanz.

### **8. Kooperation mit dem ZWW (Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer)**

Der MBA-Studiengang für systemische Entwicklung hat sich Ende 2005 dazu entschlossen, seine Veranstaltungen virtuell mittels einer E-Learning-Plattform zu begleiten. Zeitgleich veranstaltete das ZWW die erste Augsburger Konferenz für systemische Organisation. Bei dieser Konferenz waren zahlreiche internationale Experten vertreten. Daher bot es sich an, während der Konferenz in einem Tagungsstudio Videoanker für die E-Learning-Umgebung und die Präsenzveranstaltungen des ZWW zu produzieren. Insgesamt wurden 27 Videoclips für die Lernumgebung des ZWW produziert und über DVDs und den Streamingserver des Videolabors zur Verfügung gestellt. Da sich das Konzept der bei Konferenzen produzierten Videoanker bewährt hat, wird es bei der nächsten Konferenz im Oktober 2006 wieder ein Tagungsstudio geben, welches Videoanker für Lehrzwecke produziert.

### **9. Lehr-Lernforschung medial begleiten**

In den letzten beiden Jahren wird in dem Bereich der Lehrerbildung und Unterrichtsforschung wieder mehr das Mittel der Unterrichtsaufzeichnung genutzt. Dabei kommen Schulklassen unterschiedlichster Jahrgangsstufen in das Studioklassenzimmer des Videolabors und werden dort mit drei Kameras beobachtet. Die digitale und inhaltliche Er-



schließung der entstehenden Aufzeichnungen führt zu einem klaren Mehrwert für Forschung und Lehre, da aus dem linearen Medium Video in Form einer Bandaufzeichnung ein nonlineares Medium (DVD mit Menüs, Kapitel, Marken) wird, dass das Unterrichtsgeschehen aus verschiedenen Perspektiven zeigen kann.

Zurzeit laufende Projekte zur Unterstützung der Präsenzlehre:

- Lernprozesse im Sozialpraktikum (Unterrichtsdokumentationen für das „Compassion“-Projekt des Lehrstuhls für Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik, Leiter: PD Dr. Manfred Riegger)
- Lernen lernen in der Grundschule (Lehrfilm für den Lehrstuhl für Schulpädagogik, Leiter: PD Dr. Peter Chott)
- Moderne Unterrichtsmethoden (Unterrichtsdokumentationen für den Lehrstuhl für Schulpädagogik – Prof. Dr. Dr. Werner Wiater, Dr. Nikolaus Frank)

#### **10. Kürzlich abgeschlossene Projekte zur Unterstützung der Präsenzlehre:**

- Die Wiese – Reflexionen zur Unterrichtsplanung (Lehrfilm für den Lehrstuhl für Schulpädagogik, Leiterin: Dr. Sabine Schulz)
- Werkstattunterricht zum Thema „Wohnen hier und anderswo“ (Unterrichtsmitschnitt in einer 3. Jahrgangsstufe für den Lehrstuhl für Schulpädagogik, Leiter: Dr. Dirk Menzel)
- Schulwege (Dokumentarfilm für den Lehrstuhl für Grundschulpädagogik, Zulassungsarbeit von Vinzenz Specken, Betreuerin: Dr. Cornelia Rehle)

#### **11. Mediale Begleitung von Studiengängen**

Von Beginn an begleitet das Videolabor den Studiengang „Medien und Kommunikation“. Mit mehreren Seminaren ist und war das Videolabor eingebunden in diesen Studiengang. Diese praktischen Lehrerfahrungen befähigen zu der Beratung von Lehrenden in allen Fragen des Medieneinsatzes in der Lehre. Durch die sehr anspruchsvollen Seminare, wie „Einführung in die Videoarbeit“, „Uni-Report“, „Fernsehjournalismus“ und „Technische Aspekte der Videoproduktion“ entsteht und entstand ein Pool an qualifizierten Studenten. Aus diesem Pool rekrutieren sich viele studentische Hilfskräfte, die durch ihre Tätigkeit an Lehrstühlen die E-Kompetenz an der Universität Augsburg auf ein breites Fundament stellen.

Für den Erfolg all dieser oben genannten Projekte waren folgende Faktoren entscheidend:

- Eine klare Projektbezogenheit
- Kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege
- Hoher operativer Austausch von Know-How und Ressourcen

## **12. Ist-Zustand der Medianausstattung in Seminarräumen und Hörsälen**

Am Campus der Universität Augsburg wird nunmehr seit 35 Jahren gebaut. In den neueren Gebäuden (Fakultäten Mathematik, Physik, Jura, WiWi) ist die Ausstattung der Hörsäle zum großen Teil auf dem Stand der Technik. Teilweise kämpfen größere Hörsäle mit einer schlechten Akustik und einer schwierigen Beleuchtungssituation für Beamer-Präsentationen. Neben diesen individuellen Problemen der einzelnen Räume haben alle die Schwierigkeit, dass sie kein einheitliches, benutzerfreundliches Bedienungskonzept besitzen. In den älteren Gebäudeteilen ist die Ausstattung nicht auf dem Stand der Technik bzw. ist die eingebaute Technik durch den jahrzehntelangen Betrieb verschlissen (z.B. Kabelfraß durch Mäuse in den Installationsschächten). Das Hörsaalzentrum und im besonderen der Hörsaal I ist nur eingeschränkt für Tagungen und Kongresse geeignet, da die Audioanlage für den Raum bei weitem nicht ausreicht, die Lichtsituation das Beamerbild erheblich stört und den Dozenten kaum ausleuchtet. Gerade bei großen, öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen hat dies zur Folge, dass das äußere Erscheinungsbild der Universität Augsburg leidet.

## **13. Ziele für die Ausstattung in den Hörsälen**

Die Hörsäle der Universität Augsburg sollten eine zeitgemäße Ausstattung mit einem einheitlichen Bedienungskonzept erhalten, so dass sich jeder Dozent schnell und einfach zurechtfinden kann. Kernelement einer solchen Ausstattung ist eine Mediensteuerung, die an die zentrale Authentifizierung des Rechenzentrums angeschlossen ist. Außerdem gehören zu einer zeitgemäßen Ausstattung:

- eine Tafel,
- eine feste Projektionsfläche,
- ein Tageslichtprojektor oder eine Dokumentenkamera,
- ein bis zwei eingebaute Beamer,
- eine eingebaute Audioanlage, die den Raum wirklich ausfüllen kann (bei schlechten architektonischen Gegebenheiten sollten auftretende Audioprobleme mit Hilfe von verteilten Lautsprechern, die an Laufzeitverstärker angeschlossen sind gelöst werden)
- außerdem sollte ein eingebauter Kombiplayer, der DVDs und Videos abspielen kann eingebaut werden.

Analoges gilt für die Seminarräume, bei diesen muss sehr individuell – je nach Nutzung und Größe – eine abgespeckte Version der Hörsaalausstattung realisiert werden. Um eventuell auftretende Lücken in der Versorgung mit Geräten in den Seminarräumen zu vermeiden, sollte ein einfaches Leihsystem für mobile Geräte eingeführt werden.

Um die knappen Ressourcen der Universität Augsburg optimal zu bündeln, ist eine enge Absprache aller Beteiligten (Abteilung Bau und Technik, ITS, Rechenzentrum und staatlichem Hochbauamt) notwendig. Schon in der Planung des Baukörpers ist auf eine Nutzungs- und mediengerechte Konzeption zu achten. Um all diese oben genannten Forderungen zu gewährleisten, sollte die Arbeitsgruppe Technik des ITS bei Um- und Neubau von Seminarräumen und Hörsälen mit eingebunden werden.



# Schneller ans Ziel mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit. Altersvorsorge. Vermögen.

 **Stadtsparkasse  
Augsburg**

Sie wollen Richtung Zukunft starten? Gemeinsam bestimmen wir zuerst mit dem Finanz-Check Ihre Position und legen dann mit dem Sparkassen-Finanzkonzept Ihren individuellen Kurs fest. So bringen wir Sie auf dem schnellsten Weg an Ihr Ziel. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle und unter [www.sska.de](http://www.sska.de).

**Wenn's um Geld geht - Stadtsparkasse Augsburg.**

## Informationsschriften des Videolabors

- Heft 1: *Informationen zur neuen Betriebseinheit - Juli 1983 (vergriffen)*
- Heft 2: *Wiedergaberäume: Betriebsregelungen - Bedienungshilfen - Februar 1984*
- Heft 3: *Jahresbericht für das Studienjahr 1983/84 - November 1984 (vergr.)*
- Heft 4: *Jahresbericht für das Studienjahr 1984/85 - Dezember 1985 (vergr.)*
- Heft 5: *Lutz Mauermann: Teilnehmerorientiertes Lehrverhaltenstraining für zukünftige Dozenten in der Erwachsenenbildung - Juni 1986 (vergr.)*
- Heft 6: *Jahresbericht für das Studienjahr 1985 /86 - April 1987*
- Heft 7: *Jahresbericht für das Studienjahr 1986/87 - April 1988*
- Heft 8: *Jahresbericht für das Studienjahr 1987/88 - Februar 1989*
- Heft 9: *Jahresbericht für das Studienjahr 1988/89 - Februar 1990*
- Heft 10: *Lutz Mauermann (Hrsg.): Beruf: Diplom-Pädagoge. Begleittext zum gleichnamigen Informationsfilm des Videolabors der Philosophischen Fakultät I der Universität Augsburg - Juni 1990*
- Heft 11: *Jahresbericht für das Studienjahr 1989/90 - Februar 1991*
- Heft 12: *Jahresbericht für das Studienjahr 1990/91 - Februar 1992*
- Heft 13: *Jahresbericht für das Studienjahr 1991/92 - Februar 1993*
- Heft 14: *Lutz Mauermann (Hrsg.): Videoarbeit in Lehre und Forschung. Dokumentation eines Informationstages aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des Videolabors der Phil. Fakultät I der Universität – Oktober 1993*
- Heft 15: *Jahresbericht für das Studienjahr 1992/93 - März 1994*
- Heft 16: *Bericht für die Studienjahre 1993/94 und 1994/95 - Februar 1996*
- Heft 17: *Jahresbericht für das Studienjahr 1995/96 - April 1997*
- Heft 18: *Robert Bachmann: Leitfaden zur Videoproduktion – Dezember 1997*
- Heft 19: *Jahresbericht für das Studienjahr 1996/97 – April 1998*
- Heft 20: *Rainer A. Roth: "Ohne-Mich-els gibt es schon genug" - Das Ehrenamt in der Bürgergesellschaft. Begleittext zum Informationsfilm - August 1998*
- Heft 21: *Jahresbericht für das Studienjahr 1997/98 - April 1999*
- Heft 22: *Jahresbericht für das Studienjahr 1998/99 - Juni 2000*
- Heft 23: *Jahresbericht für das Studienjahr 1999/2000 - April 2001*
- Heft 24: *Jahresbericht für das Studienjahr 2000/2001 - Juni 2002*
- Heft 25: *Jahresbericht für das Studienjahr 2001/2002 - Juni 2003*
- Heft 26: *Jahresbericht für das Studienjahr 2002/2003 - Juni 2004*
- Heft 27: *Jahresbericht für das Studienjahr 2003/2004 - Juli 2005*
- Heft 28: *Jahresbericht für das Studienjahr 2004/2005 - Mai 2006*
- Heft 29: *Bericht für das Studienjahr 2005/2006 - Juli 2007*